

## **Heroina isonycterina Kullander, 1996**

**Name:** Gattung und Art wurden im Jahr 1996 von S.O. Kullander beschrieben<sup>1</sup>. Der Name lässt sich in etwa mit „kleine Heldin aus der Tag- und Nachtgleiche“ übersetzen<sup>1,2</sup>. Der Gattungsname nimmt Bezug auf die äußerliche Ähnlichkeit mit der Gattung Heros (tatsächlich ist die Art wohl eher mit Caquetaia, Petenia und den „Guapotes“ verwandt!), der Artname bezieht sich auf das Vorkommen der Art unmittelbar am Äquator<sup>1,2,4</sup>.

Erste Aufsammlungen stammen aus dem Jahr 1958<sup>1</sup>, in die (deutsche) Aquaristik wurde die Art durch U. Werner und Mitreisende im Frühjahr 1995 aus Kolumbien eingeführt<sup>3</sup>.



Paar beim Abläichen (vorn das Weibchen) – einige Eier unten im Inneren des Blumentopfes

**Verbreitung:** Die Art ist ~~in~~ über verschiedene Flüsse im Putumayo-, Tigre- Napo- und Caqueta-Einzug am Fuß der peruanischen, ecuadorianischen und kolumbianischen Anden (= äußerster Westen des Amazonas- Tieflandes) verbreitet<sup>1,2,4</sup>.

**Ökologie**<sup>1,3,4</sup> Die Art kommt sowohl in Klar- als auch Weißwasserflüssen mit sandig-kiesigem Untergrund (auch Geröll) vor (pH: 6,5 bis 7,5; 0,7 bis 4°dGH; 23- 26°C).

Nahrung im Aquarium: weiße und rote Mückenlarven, Krill (Frostfutter); kleine Fische

**Größe/ Geschlechtsunterschiede:** in der Erstbeschreibung maximal 10,19 cm (SL)<sup>1</sup>, bei mir im Aquarium bis zu 17 cm Gesamtlänge und 8 cm hoch; auffällige Zeichnungselemente sind dunkle Vertikalbänder und ein dunkler Seitenfleck (Vertikalbänder können gänzlich „verschwinden“, und der Seitenfleck kann aufgehellt erscheinen; besonders in Erregung feuerrote Iris; Männchen größer und bulliger als die Weibchen – außerdem auf den Körperseiten feine Punktierung;

**meine Aquarienerfahrungen:** Die Tiere lassen sich problemlos in Magdeburger Leitungswasser (15°GH, 8° KH; pH ~ 7, Temp. ~25°C) halten und zur Fortpflanzung bringen. Ich halte die Tiere als Pärchen, die sich aus einer größeren Anzahl von Tieren gefunden haben, in einem 200-l Becken mit Sand als Bodengrund, guter Filterung (!), reichlich Versteckplätzen (senkrechte Steinplatten, Wurzel, Blumentöpfe) und Bepflanzung (Anubias).

Die Tiere gehen eine recht enge, dauerhafte Paarbindung ein, allerdings hatte ich auch schon ein Männchen, welches abwechselnd mit 2 Weibchen ablaichte, wobei das überzählige Tier vom Paar stark bekämpft wurde. Balzaktivitäten werden von umfangreichen Grabarbeiten begleitet. Abgelaicht wurde bei mir sowohl an waagerechten wie auch senkrechten Substraten (Schieferplatten, Blumentopf, Wurzel) sowohl relativ offen wie auch etwas versteckter – z.Zt. bevorzugt mein Zuchtpaar die senkrechte Rückseite einer Wurzel, die zur Rückscheibe orientiert ist. Die weißlich-gelblichen Eier sind recht klein (nach Werner: ~ 1mm<sup>3</sup>). Nach ca. 31/2 Tagen (Temperatur: 24 – 26°C) schlüpfen die Larven, die in Mulden oder zwischen Pflanzenwurzeln untergebracht werden. Nach weiteren 7 Tagen schwimmen die Jungtiere frei, zunächst noch recht bodenorientiert, dann zunehmend auch in den mittleren Wasserschichten, und können sofort mit Artemia und Cyclops angefüttert werden. Beide Elterntiere beteiligen sich während der gesamten Zeit an der Brutpflege. Einmal pflegte ein Paar seine Jungtiere exakt 2 Monate, um sie dann von einem Tag auf den anderen in die oberen Wasserebenen zu vertreiben (wo sie unbehelligt weiter wuchsen), um dann mit neuen Balzaktivitäten zu beginnen.

#### Literatur:

1. Kullander, S.O. (1996) *Heroina isonycterina*, a new genus and species of cichlid fish from Western Amazonia, with comments on cichlasomine systematics. *Ichthyol. Explor. Freshwaters* 7(2): 149-172.
2. Stawikowski, R. (1997) *Heroina isonycterina*. *DATZ* 50(3): 144.
3. Werner, U. (1995) Aus Kolumbien mitgebracht: Ein neuer Buntbarsch aus der Cichlasoma- Verwandtschaft. *DATZ* 49(10): 634- 637.
4. Stawikowski, R. und Werner, U. (1998) *Die Buntbarsche Amerikas – Band 1*. Eugen Ulmer GmbH & Co., Stuttgart: 234.